

Grüne Innenstadtbelebung

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Stadtratsfraktion Hersbruck



16. Juni 2026, Hersbruck

Grüne Vorstellungen zur Innenstadtbelebung.

Besucher:innen und Gäste melden uns zurück, dass sie Hersbruck als durchaus lebendig wahrnehmen. Die Kombination aus schmucken historischen Häusern, Gastronomie und besonderen Läden begeistert sie. Das sehen wir als eine gute Ausgangsbasis für eine weitere Belebung der Innenstadt. Weder wollen wir die Stadt schlecht reden, noch uns auf dem bisher Erreichten ausruhen.

Wir Grünen sehen es grundsätzlich positiv, dass sich auch Bürger außerhalb des Stadtrats um diese Belebung bemühen. In Zeiten der Wohnungsknappheit verstehen wir Leerstände und viele nur wenig genutzte Häuser als Chance, bestehenden Wohnraum zu schaffen und den Gebäudebestand sinnvoll zu nutzen. Wir befürworten hierbei eine aktivere Rolle der Stadtverwaltung bei Beratung (auch mittels externer Expertise) und Vermittlung mit festem Ansprechpartner.

Die Denkmäler in unserer Stadt tragen wesentlich zu ihrer Attraktivität bei. Denkmalschutz möchten wir deshalb nicht nur als Einschränkung sehen, sondern als Möglichkeit für die Entwicklung von Gebäuden und Quartieren – wie es beispielsweise beim „Sozialen Stadthaus“ in der Kirchgasse 9 gerade geschieht (siehe Bericht der Hersbrucker Zeitung vom 16.7.). Herr Kampe hatte mit SPD, HBG, Linke, Diakonie und uns ebenfalls einen beeindruckenden Ortstermin umgesetzt und kann mit unserer Unterstützung rechnen.

Hersbruck sollte seine Gebäude nach dem Kommunalen Denkmalkonzept Bayern erfassen lassen und die Eigentümer:innen von Denkmälern aktiv beraten. Auch mit der Bayerischen Initiative „Innen statt Außen“ können höhere Städtebaufördermittel erhalten werden.¹

Nicht alle leerstehenden Geschäfte werden sich langfristig wieder beleben lassen, deshalb befürworten wir eine Umwandlung von Läden in Wohnungen über die bisher beschlossenen Bereiche hinaus (d.h. in Mauerweg, Braugasse, Kugelgasse, Spitalgasse, Vordere und Hintere Schulgasse und Schloßplatz). Mehr Menschen, die im Stadtzentrum wohnen, würden dann auch eher lokale Geschäfte nutzen i.S. einer positiven Rückkopplung.

Aus unserer Sicht wäre nach der Schließung des Netto-Ladens zur Versorgung der Innenstadt-Bevölkerung ein Selbstbedienungs-Laden nach dem Beispiel Kirchensittenbach eine gute Ergänzung. Für das schwierige Themenfeld der Ladenleerstände im Zentrum Hersbrucks halten wir eine andauernde Beratung unter Beteiligung des Wirtschaftsforums und auch von interessierten Bürger:innen für nötig um eine breite Grundlage an Ideen zu entwickeln.

Bei Aktionen wie „Radlshoppen“ zeigt sich, wie belebend Fahrrad-Verkehr für die Geschäfte in der Innen-stadt ist. Hier gibt es an mehreren Stellen noch Möglichkeiten zur Verbesserung – beim Straßenpflaster, bei Fahrradständen und bei den Wegen zur und durch die Innenstadt.

Während der Sommermonate sitzen schon jetzt viele Menschen in den Außenbereichen der Gaststätten und Cafés. Für eine gute Aufenthaltsqualität braucht es noch mehr kühle Bereiche, z.B. mit einer Bepflanzung auf dem Oberen Markt, die mehr Schatten spendet.

Neben der Ermutigung von Hausbesitzer:innen zu Fassaden-Begrünungen und Kletterpflanzen in der Innenstadt sollte auch Bürger:innen die Möglichkeit zur Pflege und Gestaltung von Baumscheiben gegeben werden. Die Grünen haben dazu schon 2019 einen Antrag für Baumpatenschaften gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Träg

¹ Mehr Informationen dazu findet man im digitalen Flyer des Bayerisches Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

https://www.stmb.bayern.de/assets/stmi/buw/staedtebaufoerderung/informationflyer_f%C3%B6derinitiative_innenstatt_auC3%9Fen.pdf

GRUENE-HERSBRUCK.DE

